



Daressalam Seeseite

Otto hat auf dem Weg nach Daressalam bei seiner Tour durch Tansania Siedlungen durchquert, deren Behausungen noch an das 19. Jahrhundert erinnern, von den riesengroßen immer wieder am Wegesrand stehenden Werbetafeln für Coca Cola einmal abgesehen. Jetzt, auf der Fähre von Daressalam nach Sansibar wird ihm mit geradezu überschäumender Wucht quasi so im Vorübergehen vorgeführt, dass Ostafrika auf seinem steinigen Weg in die Zukunft nicht hinter dem Mond liegt.

In seinem Buch „Ostafrika Sequenzen“ [ISBN 978-3-347-18059-8], Seite 34 führt Otto dazu aus:

„Ich enter die Sea Star. Bald danach legt sie ab.

Wunderbar kann ich mit der Sonne im Rücken die Skyline von Daressalam verinnerlichen. Wie hingeduckt sind am Strand alte Bauten aus wilhelminischer Zeit auszumachen, besonders die gut erhaltene Kirche. Zugleich ist überdeutlich: Die Vergangenheit sieht zwischen den modernen Hochhäusern verloren aus. Hier reckt das aufstrebende Tansania unübersehbar sein Haupt empor.

Die Fähre, ein Tragflächen-Schnellboot, rauscht übers Wasser. Einer der Passagiere fängt mich auf, als ich beim Filmen über ein Seil am Boden stolpere und wo zumindest eine große Beule bei vollendetem Sturz vorprogrammiert gewesen wäre. An den möglichen Landeplatz der Kamera darf ich rückblickend gar nicht denken. Mein Auffänger spricht mich lächelnd an. Aus sieht er in seiner zerschlissenen Kleidung und mit ungepflegten Haaren wie der allerärmste Obdachlose.

„Wird dich gleich anbetteln“, denke ich, sage ganz herzlich danke und wende mich ab. Dann geht mir ein Licht auf: „Was hat er soeben gefragt? Wie viel Pixel und welchen Zoom die Kamera hat und ob ich denn vielleicht weiß, welcher PC-Hersteller zurzeit in Mitteleuropa Marktführer ist?“ Ich drehe mich wieder hin zu ihm.

Es stellt sich raus, wir sind in der gleichen Branche tätig. Er ist auf dem Weg zu einem Kunden. Die Firma, in der er tätig ist, betreut dort eine Regierungseinrichtung in Sachen Informationstechnologie. Er soll ein defektes Board in einem Server auswechseln. Das neue Board zeigt und erklärt er mir mit gedanklichen Ausflügen auf den neuesten Stand der Technik.. Mit großem Erstaunen und höchster Achtung nehme ich zur Kenntnis, dass ich hier mit einem Fachmann der Extraklasse spreche, dessen Wissen nichts zu wünschen übrig lässt und der ausgesprochen engagiert seinem Job nachgeht. „Ja, es geht voran“, sagt er, „wir kommen in der Branche geschäftlich sehr gut zurecht“.

Wir nähern uns Sansibar Stadt, der Altstadt Stone Town mit dem Hafen. Wir müssen das Gespräch beenden. Gern hätte ich mit ihm noch über Ausbildung in Tansania geschwätzt und auch, warum er denn so gar keinen Wert auf seine Kleidung legt.“

#### PS

Wieder einmal hatte sich für Otto gnadenlos offenbart, dass Bescheidenheit eines Europäers in Afrika vielfach sehr angebracht ist und er mit bescheidenem Verhalten ausgesprochen richtig liegt.